

# Weißwal

— Kanarienvogel der Meere —

Es ist Frühjahr in der Arktis: Das Meereis beginnt zu schmelzen, bekommt erste Risse und durch die Buchten treiben Eisblöcke. Schau noch einmal genauer hin: Einige dieser weißen Kleckse leben! Das sind Weißwale, auch Belugas genannt, die zum Sommeranfang in die Arktis zurückkehren. Sie sammeln sich in kleinen Gruppen, um Nahrung zu jagen und ihre Kälber aufzuziehen.

## Schneeweiß

Dank seiner schneeweißen Färbung ist der Beluga im Eis für hungrige Eisbären und Orcas schwer zu erkennen. Belugas häuten sich jedes Jahr – so haben sie immer eine blitzsaubere Haut. Zum Häuten versammeln die Belugas sich in Flussmündungen, weil die Haut sich dort im wärmeren Wasser leichter löst. Sie wälzen sich über den groben Kies im Flussbett, um sich die abgestorbene Haut, aber auch kleine Tiere wie Seepocken und Parasiten vom Körper zu scheuern.

Belugas haben keine Finne. Dadurch ist es für sie leichter, auf dem Weg zur nächsten Atemöffnung dicht unter der Eisschicht zu schwimmen.

Anders als die meisten Wale können Belugas den Kopf nach links und rechts drehen.

Die vorgewölbte Verdickung an ihrem Kopf ist kein Knochen, sondern ein fettgefülltes Organ, das Melone heißt.

## Meeresgezwoitscher

Wegen ihrer vogelähnlichen Laute werden die kleinen weißen Wale scherzhaft auch „Kanarienvogel der Meere“ genannt. Sie fiepen, kreischen, pfeifen, klackern und zirpen. Mütter und Kälber tauschen auch sanfte summende oder säuselnde Laute aus.

### Schon gewusst?

Belugababys sind bei der Geburt dunkelgrau. Danach werden sie allmählich weiß.